Thema: **Kriminalstatistik 2015 – Rekordwert beim Wohnungseinbruchdiebstahl**

Beitrag: 1:47 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Schon vor der offiziellen Verkündung durch das Bundesinnenministerium sind die Zahlen zur Kriminalstatistik 2015 an die Presse durchgesickert. Zahlen, die alarmierend sind. Im Fokus steht die extrem hohe Zahl von Wohnungseinbrüchen von über 167.000 Fällen, die, trotz aller Bemühungen der Polizei, immer weiter steigt. Die gute Nachricht: Man kann selbst etwas tun, um sein Zuhause zu schützen. Was genau, weiß Jessica Martin.

Sprecherin: Etwa alle drei Minuten wird bei uns in Deutschland mittlerweile eingebrochen. Großstädte wie Hamburg, aber auch Bundesländer wie Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen liegen in der Einbruchstatistik vorn. Die Täter sind meistens männlich.

O-Ton 1 (Florian Lauw, 0:16 Min.): „Die Hälfte davon stammt aus der Umgebung und ist zwischen 20 und 40 Jahre alt. Die Haupteinbruchszeit liegt zwischen 16 und 20 Uhr. In den allermeisten Fällen ist ein Schraubenzieher das Einbruchwerkzeug. Damit lassen sich ungesicherte Fenster oder Fenstertüren in nur 10 Sekunden aufhebeln. Auch wenn sie geschlossen sind."

Sprecherin: Erklärt ABUS Sicherheitsexperte Florian Lauw. Um sich gegen Einbrüche zu schützen, sollte man seine Haustür immer zweimal abschließen und mit Zeitschaltuhren dafür sorgen, dass sich Radio und Licht automatisch an- und abschalten. So wirkt Ihr Zuhause immer bewohnt. Entfernen Sie auch Leitern und Regentonnen an der Hauswand, die als Kletterhilfen dienen könnten. Wollen Sie aber auf Nummer sicher gehen, sollten Sie auf einen mechatronischen Einbruchschutz setzen.

O-Ton 2 (Florian Lauw, 0:26 Min.): „Also die Kombination von mechanischem Schutz und elektronischer Alarmierung, wie bei der Secvest Funkalarmanlage von Abus. Will der Täter ein Fenster oder eine Türe aufhebeln, trifft er sofort auf ca. 1,5 Tonnen Widerstand – gleichzeitig meldet die Funkalarmanlage bereits den Einbruchversuch. In der Regel gelangt der Täter hier gar nicht erst ins Gebäudeinnere. Man kann die Secvest sogar mit Kameras kombinieren, die mir auf dem Handy Beweisfotos schicken."

Sprecherin: Und Unterstützung vom Staat gibt es auch, denn seit Anfang des Jahres fördert die KfW-Bank aus einem Topf mit jährlich 10 Millionen Euro – dieser soll nun auf 50 Millionen Euro pro Jahr aufgestockt werden.

O-Ton 3 (Florian Lauw, 0:13 Min.): „Gefördert werden einbruchhemmende Maßnahmen wie DIN-geprüfte Tür- und Fenstersicherungen oder Alarmanlagen, die von einem Fachmann eingebaut werden müssen. Was alles förderfähig ist und wie man an die Förderung kommt, können Sie auf Abus.com nachlesen."

Abmoderationsvorschlag: Etwa alle drei Minuten wird bei uns in Deutschland eingebrochen – Tendenz steigend. Und denken Sie ja nicht, dass bei Ihnen nichts zu holen ist, denn der Einbrecher weiß das erst, wenn er bei Ihnen eingebrochen hat. Mehr Infos zum Thema Einbruchschutz finden Sie unter www.abus.com.

Thema: **Kriminalstatistik 2015 – Rekordwert beim Wohnungseinbruchdiebstahl**

Interview: 2:16 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Schon vor der offiziellen Verkündung durch das Bundesinnenministerium sind die Zahlen zur Kriminalstatistik 2015 an die Presse durchgesickert. Zahlen, die alarmierend sind. Im Fokus steht die extrem hohe Zahl von Wohnungseinbrüchen von über 167.000 Fällen, die, trotz aller Bemühungen der Polizei, immer weiter steigt. Die gute Nachricht: Man kann selbst etwas tun, um sein Zuhause zu schützen. Was genau, sagt uns jetzt der ABUS Sicherheitsexperte Florian Lauw, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. ***Herr Lauw, kurz noch zur Statistik: Wo ist denn die Einbruchrate am meisten gestiegen?***

O-Ton 1 (Florian Lauw, 0:20 Min.): „Also ganz vorne in der Statistik liegt Hamburg, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Allgemein ist man in Großstädten wie Berlin, Frankfurt oder Köln am gefährdetsten, Opfer eines Einbruchs zu werden. Viele Betroffene klagen noch Monate nach dem Einbruch über Stress, Angstgefühle und Schlafstörungen. Nach so einem Erlebnis würde jeder Vierte am liebsten wegziehen.“

2. ***Wer sind die Täter? Wann und wie brechen sie ein?***

O-Ton 2 (Florian Lauw, 0:23 Min.): „Die meisten Täter sind männlich, die Hälfte davon stammt aus der Umgebung und ist zwischen 20 und 40 Jahre alt. Die Haupteinbruchszeit liegt zwischen 16 und 20 Uhr, also tagsüber. In den allermeisten Fällen ist ein Schraubenzieher das Einbruchwerkzeug. Damit lassen sich ungesicherte Fenster oder Fenstertüren in nur 10 Sekunden aufhebeln. Auch wenn sie geschlossen sind. Etwa alle drei Minuten wird bei uns in Deutschland eingebrochen.“

3. ***Was sind erste Maßnahmen, die ich sofort umsetzen kann?***

O-Ton 3 (Florian Lauw, 0:22 Min.): „Ganz simpel: Sperren Sie immer Ihre Haustüre zweimal ab, wenn Sie das Haus verlassen! Das vergessen nämlich viele. Ansonsten sorgen Sie dafür, dass Ihr Haus oder Ihre Wohnung bewohnt erscheint: dazu helfen, zum Beispiel, Zeitschaltuhren, die das Licht oder auch das Radio automatisch ein- und ausschalten. Wichtig ist auch, dass Sie Leitern oder Regentonnen an der Hauswand entfernen, die als Kletterhilfen dienen können.“

4. ***Und wenn ich ganz auf Nummer Sicher gehen will oder sogar schon Opfer eines Einbruchs wurde?***

O-Ton 4 (Florian Lauw, 0:30 Min.): „Dann hilft Ihnen ein sogenannter mechatronischer Einbruchschutz am besten. Also die Kombination von mechanischem Schutz und elektronischer Alarmierung, wie bei der Secvest Funkalarmanlage von Abus. Will der Täter ein Fenster oder eine Türe aufhebeln, trifft er sofort auf ca. 1,5 Tonnen Widerstand – gleichzeitig meldet die Funkalarmanlage bereits den Einbruchversuch. In der Regel gelangt der Täter hier gar nicht erst ins Gebäudeinnere. Man kann die Secvest sogar mit Kameras kombinieren, die mir auf dem Handy Beweisfotos schicken.“

5. ***Und inwieweit unterstützt der Staat?***

O-Ton 5 (Florian Lauw, 0:26 Min.): „Über die KfW-Bank hat der Staat Anfang des Jahres eine jährliche Förderung von 10 Millionen Euro bereitgestellt, die wahrscheinlich auf 50 Millionen Euro pro Jahr aufgestockt werden soll, weil die Nachfrage so groß ist. Gefördert werden einbruchhemmende Maßnahmen wie DIN-geprüfte Tür- und Fenstersicherungen oder Alarmanlagen, die von einem Fachmann eingebaut werden müssen. Was alles förderfähig ist und wie man an die Förderung kommt, können Sie auf Abus.com nachlesen."

Florian Lauw zur aktuellen Kriminalstatistik und wie man sich und sein Zuhause vor Einbrechern schützen kann. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne!"

Abmoderationsvorschlag: Etwa alle drei Minuten wird bei uns in Deutschland eingebrochen – Tendenz steigend. Und denken Sie ja nicht, dass bei Ihnen nichts zu holen ist, denn der Einbrecher weiß das erst, wenn er bei Ihnen eingebrochen hat. Mehr Infos zum Thema Einbruchschutz finden Sie unter www.abus.com.

Thema: **Kriminalstatistik 2015 – Rekordwert beim Wohnungseinbruchdiebstahl**

Umfrage: 0:51 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Erschreckende Zahlen, die der Bundesinnenminister bald offiziell vorstellen wird: Laut der Kriminalstatistik für das Jahr 2015 ist vor allem die Zahl der Wohnungseinbrüche enorm gestiegen und hat einen Rekordwert erreicht. Über 167.000 Einbrüche gab es. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von fast zehn Prozent. Vor allem in Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen haben die Einbrecher besonders oft zugeschlagen. Doch, was kann man als Mieter oder Hausbesitzer dagegen tun?

Frau: „Also ich habe gehört, man kann die Polizei auch kontaktieren und die schicken dann einen Sicherheitsbeauftragten nach Hause und der kontrolliert dann, was man da alles noch machen kann, an den Fenstern, dass man da Sicherheitsschlösser noch anbringen kann und so was."

Mann: „Wir haben mal einen Fachmann kommen lassen, er hat sich alles angeschaut. Danach haben wir dann die Fenster anders verriegeln lassen mit einer Mehrfachverriegelung. Haben an der Haustür noch so einen zusätzlichen Riegel anbringen lassen und im Bereich der Fenster haben wir da auch noch andere Leisten aufsetzen lassen."

Frau: „Die Rollos immer ab und zu hoch und runter ziehen, so dass die Einbrecher gar nicht wissen, wann ich was mache. Dann meiner Nachbarin sagen, die soll bitte wachsam sein. Dann habe ich ein doppeltes Schloss. Dann würde ich nicht direkt eine Villa mieten oder kaufen. Eine einfache Wohnung reicht auch – ja."

Mann: „Wenn ich zu Hause bin, habe ich keine Angst vor denen, weil ich mache entsprechende Sportarten. Und ansonsten, wenn ich nicht zu Hause bin: Rollläden runter und ordentlich abschließen. Dann passt das."

Abmoderationsvorschlag: Alles zur aktuellen Kriminalstatistik 2015, wer die Täter sind, wie Sie in Ihr Haus oder Ihre Wohnung kommen und wie Sie das verhindern können, hören Sie in ein paar Minuten bei uns von einem Sicherheitsexperten von ABUS.

point of listening GmbH, Thomasiusstr. 21, 04109 Leipzig, Tel: 0341 – 492 821 0, Fax: 0341 – 492 821 29
www.pointoflistening.de